

Nutzen und Aufbau von Ursachengrafiken – aufgezeigt am Beispiel des Saftladens

Aufgabe



1. Lesen Sie den folgenden Text aufmerksam durch und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben.

Diesen Sommer ist es in ganz Europa sehr trocken und heiß. Herr di Antoni vom Saftladen stellt fest, dass seine **Einnahmen** und sein **Gewinn** zurückgehen.

Bei einem Glas kaltem Mangosaft überlegt Herr Di Antoni, warum das so ist. Er sucht nach den Ursachen.

Aufgaben



2. Unterstützen Sie Herrn di Antoni bei seinen Überlegungen, welche Auswirkungen die Trocken- und Hitzeperiode auf den Saftladen hat. Machen Sie sich Notizen.

Folgende Ansatzpunkte helfen Ihnen dabei:

- Was hat die Trockenheit für einen Einfluss auf die Menge an Orangen, die geerntet werden kann?
- Was hat die Trockenheit für einen Einfluss auf die Orangenqualität?
- Welche Auswirkungen haben die Antworten auf die oben genannten Fragen auf den Saftladen?
- Wo halten Sie sich gerne auf, wenn es sehr heiß ist?
- Was trinken Sie gerne, wenn es sehr heiß ist?



3. Erstellen Sie eine Ursachengrafik für den Einnahmen- und Gewinnrückgang im Saftladen.
 - Bei dieser Aufgabe gibt es im eigentlichen Sinne kein Richtig oder Falsch, sondern nur „ist eine Ursache“ oder eben „ist keine Ursache“. Hierbei sind Ihre Kreativität und Ihr Einfallsreichtum gefragt.
 - Schreiben Sie oben links „Gewinnrückgang“ und oben rechts „Einnahmerrückgang“ in einen Kasten.
 - Verursacht nun der Gewinnrückgang den Umsatzrückgang oder umgekehrt? Zeichnen Sie den Ursachenpfeil ein.
 - Schreiben Sie nun ganz unten auf das Papier „Hitze- und Trockenwelle in Europa“ und arbeiten Sie sich vor, bis Sie oben am Blattrand bei „Umsatzrückgang“ und „Gewinnrückgang“ angelangt sind

Die wichtigsten Erkenntnisse zur Ursachengrafik

- Ursachengrafiken zeigen auf, welche Ursachen zu einem Zustand geführt haben.
- Sie sind so aufgebaut, dass oben das Ergebnis steht, darunter wird genannt, welche Ursachen zum Ergebnis geführt haben.
- In den meisten Fällen ist eine einzige Ursache für die Erklärung nicht ausreichend: Oftmals sind es *mehrere* Gründe, die zu einem – erwünschten oder unerwünschten – Ergebnis geführt haben.
- Besonders wichtig ist dabei die Erkenntnis, dass man sehen kann, dass es für die Ursachen wiederum Ursachen geben kann. Denn nur eine einzelne Ursache ist zu kurz gedacht: Oftmals ist die Ursache, die auf den ersten Blick verantwortlich für ein Ergebnis ist, nur die „Spitze des Eisbergs“.
- Ursachengrafiken können in vielen Situationen eingesetzt werden: Hierzu gehören nicht nur persönliche Wirkungskontrollen wie der Erfolg bei einer Klassenarbeit, einem Sportturnier oder einem Bewerbungsgespräch, sondern auch gesellschaftliche und politische Fragen wie z.B. die Ursachen von Arbeitslosigkeit. Auch Ursachen dafür, warum eine Firma erfolgreich ist, können über eine Ursachengrafik dargestellt werden.
- Wichtig ist, dass man eine „ernsthafte“ Wirkungskontrolle vornimmt – also realistisch das Ergebnis und die Ursachen untersucht. Hierbei ist es nicht entscheidend, ob es um Erfolg oder Misserfolg geht: Denn eine erfolgreiche Situation möchte man wiederholen und daher wissen, warum sie erfolgreich war. Eine Situation, die zu einem schlechten Ergebnis geführt hat, will man vermeiden. Dafür muss man wissen, was schief gegangen ist.



Das können Sie tun:

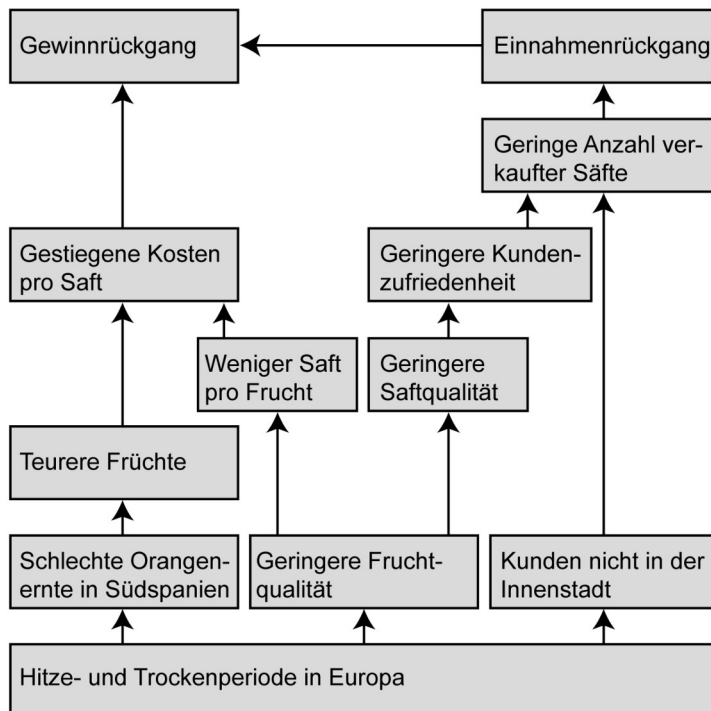
- Nehmen Sie ein Beispiel für etwas, das besonders gut funktioniert oder gar nicht funktioniert hat. Finden Sie die offensichtlichen Ursachen (z.B. bei einer Klassenarbeit: „ich war gut vorbereitet“) und überlegen Sie dann, was die Ursachen für die Ursachen waren („rechtzeitig angefangen zu lernen; Zeit dafür genommen; Lernphasen gut geplant und eingehalten“).
- Ein Werkzeug wie Ursachengrafiken benutzen zu können, benötigt Übung. Üben Sie daher – denn Übung macht bekanntlich die Meisterin und den Meister.



Lösungsvorschlag

Aufgabe 3: Erstellen Sie eine Ursachengrafik für den Einnahmen- und Gewinnrückgang im Saftladen.

Mögliche Beispiellösung einer Ursachengrafik der Trocken- und Hitzeperiode:



Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Wie hilft das Erstellen von Grafiken, komplexe Zusammenhänge zu verstehen?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit Vernetzt denken und handeln und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

Didaktische Infos zur
Unterrichtsstunde und
Download

Übersicht zur Themeneinheit
Vernetzt denken und handeln

www.wandelvernetztdenken.ch

